

Einrichtung. Einrichtung:

Altäre.
Taf. III.

Altäre: 1. Hochaltar (Taf. III). Wandaufbau zum Teil gemauert, zum Teil aus Holz, rot und grau marmoriert, mit vergoldeten Kapitälern, in zwei vorspringende Flügel und einen zurückspringenden Mittelteil zerfallend; die Teile durch ein verkröpftes, reich profiliertes Kranzgesimse über Architrav mit Goldkartuschen verbunden. Die Flügel werden durch je drei Säulen, vor denen auf freien Konsolen vergoldete Holzstatuen: Zacharias, Anna, Elisabeth, Joachim stehen, und eine dahinter befindliche Mauer vergoldete Holzstatuen: Zacharias, Anna, Elisabeth, Joachim stehen, und eine dahinter befindliche Mauer mit eingblendeten Kartuschen in vergoldeten reichen Rahmen gebildet. Der Mittelteil Wandaufbau, vor dem der Baum mit dem Gnadenbilde angebracht ist, darunter vier polychromierte Holzfiguren der Gefangenen (seit der Restaurierung 1751, s. Geschichte). Über dem Mittelteil kartuscheförmiger Aufsatz mit dem Adler gekrönt, darunter Gott-Vater mit Wolken mit vielen Putten und Cherubsköpfchen. Über den Seitenteilen Voluten, auf denen jederseits ein großer Engel hingelehnt liegt. Der Hochaltar laut Kontrakt von Matthias Steindl 1698 aufgeführt, 1751 in die jetzige Form gebracht (s. Geschichte). Tabernakel 1727 von einer Gräfin Salm, geborenen Gräfin Estoras, gestiftet; mit zwei auf Voluten knienden adorierenden Engeln geschmückt.

2. Seitenaltar links an der Ostseite des Langhauses; Holz, violett und grau marmoriert; sarkophagartige Mensa mit einfachem Tabernakel. Wandaufbau von zwei Säulen eingefasst, darüber verkröpftes Gebälk über kämpferartigen Gliedern; hinter der Säule gegen den Triumphbogen zu Wandpilaster, dem unten eine Konsole mit Schmuckvase vorgelagert ist. In vergoldetem mit Putten verzierten Rahmen Altarbild, Kreuzigung Christi mit der trauernden Magdalena. Werk des Johann Michael Rottmayr, datiert 1700. Links und rechts auf Konsolen polychromierte Holzstatuen mit vergoldeten Gewändern: hl. Maria und hl. Johannes. Kartuschegiebelaufsatz mit Rundbild. Schweiß-tuch mit dem Antlitze Christi von zwei Engeln getragen; darunter Inschriftkartusche mit Puttenköpfchen: „In hoc signo vinces“. Links und rechts auf den Giebelarmen Figuren der hl. Helena und der hl. Margareta. Bekrönung des Aufsatzes erfolgt durch die Gestalt des aufstandenen Christus, links und rechts davon adorierende Engel.

3. Seitenaltar rechts an der Ostwand des Langhauses. Aufbau wie bei Nr. 2. Altarbild: Tod des hl. Josef, gleichfalls von Rottmayr, ohne Datum (Fig. 70); möglicherweise deutet der Gegenstand des Bildes auf einen Zusammenhang mit dem 1711 erfolgten Ableben Kaiser Josefs I. hin (vgl. ILG a. a. O. S. 95). Seitenfiguren: hl. Augustin und hl. Ambrosius; Aufsatzbild zwei Engel mit Lilien, auf den Giebelflügeln Barbara und Katharina; Bekrönungsfigur: Erzengel Michael.



Fig. 70 Hietzing, Pfarrkirche, Seitenaltarbild von J. M. Rottmayr (S. 66)

Fig. 70.

4. In der Leopoldikapelle; über modernem Aufbau mit Mensa Altarbild in reichem Rahmen mit geschnitzter Bekrönung, vergoldet mit Cherubsköpfchen und fliegenden Tauben in blauem Grunde. Altarbild: Hl. Leopold kniend, auf die Ansicht der Klosterneuburger Kirche deutend, die ein Engel trägt. Oben Cherubsköpfchen in Wolken. Eine unklare Nachricht über das Bild bei RISTL a. a. O. 102: *Im Jahre 1731 ist diesem österreichischen Schutz-Heiligen (Leopold) ein ganz vergoldtes Altar gesetzt worden. Darzu dessen Sinnreiche Bildnus gemahlt und verehret, der in Erlernung dieser Kunst keinen Meister wider sich selbst erkennt, und sonst seinen Amt nach ein teutscher Poët des Kayserlichen Hofes zu Wienn; ein Mann, der eyfrig geflissen die Gotteshäuser mit seinen vielartigen Kunst-Stucken zu zieren.*